



BERICHT ÜBER ENGLAND VON ANDREA KÜHNIS

Wir reisen gerne und oft. Zu unseren Lieblingsdestinationen gehören Lappland und Schottland. Seit unser Golden Retriever Errol in unser Leben kam, ist nichts mehr so wie früher. Er findet es nämlich überhaupt nicht „cool“ zurückgelassen zu werden, wenn wir verreisen. Da es nicht so einfach ist, den Hund einzupacken und los zu fliegen entschlossen wir uns, die erste grössere Reise mit Errol nach England zu machen. Mit Auto ohne zu langes Autofahren. Nach Schottland ist es eine ganze Weile (15h Fähre von Holland oder 10h Fahrt von Südeuropa), und mit der Nachtfähre waren wir uns unsicher, da diese Hunde leider nicht in der Kabine zulassen. Sie müssen entweder im Auto oder in Hundeboxen untergebracht werden. Teils besteht auf diesen 15 Stundenfahrten nur zu bestimmten Zeiten „Besuchsrecht“.

Das Tolle an Autoferien ist, dass die Ferien bereits vor dem Haus anfangen. Man kann einpacken was man will, ohne Gewichtslimiten - ach wie herrlich! Welche Schuhe nun? Ich nehme alle mit ☺ *freu*.

England war, bis vor einigen Jahren sehr streng was die Einreise mit Haustieren betrifft. Diese ist gelockert worden und es sind lediglich für Schweizer folgende 4 Punkte zu beachten:

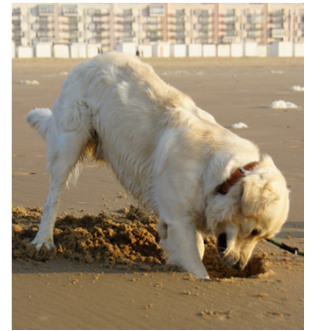
- Hund muss gechippt sein
- roter Heimtierpass
- Tollwutimpfung nicht weniger als 21 Tage vor Einreise und nicht älter als 3 Jahre vor Einreise
- Hund muss vom TA entwurmt werden. Dies muss im Ausweis **mit der Uhrzeit** eingetragen werden. Dies muss zwischen 120 und 24 Stunden vor Einreise passieren. Achtung - die Uhrzeit ist wichtig, die Engländer rechnen nach!

Link des Englischen Governments:

<https://www.gov.uk/take-pe-abroad/overview>



Die Engländer sind sehr hundefreundlich und unser „Hakle“-Hund hat es ihnen schwer angetan. Wir konnten nirgends hingehen ohne dass er gestreichelt und wir angesprochen wurden. Andererseits aber, sind sie sehr streng. Hunde sind in Restaurants generell verboten. In Pubs ist es kein Problem. Jedoch lohnt es sich vorher auch in Restaurants zu fragen, viele machen manchmal eine Ausnahmen. Begonnen hat unsere Reise in Wettingen mit der ersten Etappe in Calais. Für die Fahrt inkl. kurzer Pausen benötigten wir 10 Stunden. Die Fähre nach Dover beträgt 90 Minuten. Der Hund bleibt im Auto. Unser Ziel war Cornwall. Ein fantastisches Stück Land, traumhaft schön. Cornwall kann man komplett umwandern, überall hat es Küstenpfade und Strände. Generell aber, sind Hunde an vielen Stränden verboten (leider an den schönsten) - einige das ganze Jahr, andere nur von März bis Oktober. Die Bussen gehen bis zu 1000€ und mehr, wenn man erwischt wird. In England gibt es viele Parks wo sich Hunde treffen und spielen können. Das ist wirklich fantastisch. Die Hunde werden da freigelassen (eine klare Regel) und es darf gespielt werden.



Am Meer von Cornwall war es einfach herrlich, Errol zu beobachten. Seine Nase war entweder hoch in der Luft, oder im Sand. Er grub Krabben aus und erschrak ab ihren Klemmen fast zu Tode, jagte den Möwen nach und wollte sie fangen, fand Algen und wollte sie fressen, fand einen toten Fisch und wollte sich darin aalen, er brachte uns Haifisch Eier, apportierte einen halben Gummistiefel, trank Salzwasser bis zum Durchfall und liebte es, sich im Sand auf dem Rücken zu robben. Patschnass rannte er immer zu allen Fremden hin, um sich da kräftig auszuschütteln - seine Art, guten Tag zu sagen. Mit der Zeit, wird man gegen solche Peinlichkeiten immun☺.



Die nächste Station ist nun Schottland. ich bin überzeugt, unser Errol wird die schottischen Highlands und deren Bürger genauso lieben wie wir.

Für Fragen gerne info@andreakuehnis.com

August 2014